

Parteiorganisation und staatlicher Leiter

Hoher Leistungsanstieg ist ein grundlegendes Erfordernis der 80er Jahre. Für ihn tragen die Generaldirektoren der Kombinate, die Direktoren der Betriebe als Beauftragte der Arbeiterklasse eine außerordentlich hohe Verantwortung.

Ihnen, die meist selbst Mitglieder unserer Partei sind, gehört dabei alle Unterstützung durch die Parteiorganisation, damit sie in die Lage versetzt werden, den Auftrag der Arbeiterklasse zu erfüllen und unter allen Umständen zu sichern, daß die Pläne erfüllt und gezielt überboten werden.

Wer aber als Leiter hohe Zuwachsraten erreichen und als Schlüssel dafür das Leistungsniveau in Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie durchgreifend erhöhen will, der wird mit seinem Kollektiv in Neuland vorstoßen. Ungewohntes in Gang setzen, sich völlig neuen Anforderungen stellen müssen.

Erst mit Hilfe des Parteikollektivs - besonders auch der Parteileitung und des Parteisekretärs - und durch sie mit Unterstützung der Gewerkschaftsorganisation, die den sozialistischen Wettbewerb organisiert, wird der Boden bereitet, auf dem die entsprechenden Entscheidungen des Leiters Früchte tragen.

Als die Parteiorganisation des Petrolchemischen Kombines Schwedt daranging, die Rationalisierung konsequent auf die Einsparung von Arbeitskräften zu lenken und dabei Größenordnungen anvisierte, die bis dahin keiner für möglich hielt, hat sie

zuerst eine geduldige, prinzipienfeste politische Diskussion mit den staatlichen Leitern über die Notwendigkeit dieser neuen, ungewöhnlichen Aufgabe geführt.

Sie sagte sich: Dazu müssen sich die Leiter an die Spitze der Sache stellen und deshalb als erste von dieser Aufgabe überzeugt und gepackt sein, selbst vor Eifer glühen. So - und nur so! - werden sie auch ihre Kollektive für diese Aufgabe gewinnen und für ihre Durchführung begeistern können. Das heißt, eine der wichtigsten Aufgaben im Zusammenwirken von Parteiorganisation und staatlichen Leitern besteht darin, gemeinsam mit ihnen einen parteilichen Standpunkt zur Notwendigkeit hoher Leistungssteigerung zu schaffen. Politisches Leiten ökonomischer Prozesse beginnt nun einmal mit einer kompromißlosen Orientierung auf Parteibeschlüsse und die hohen Ziele, die mit ihnen im Interesse einer kontinuierlichen Erfüllung der Hauptaufgabe gestellt werden.

Der Maßstab für die politisch-ideologische und organisatorische Arbeit der Partei in den Betrieben besteht, wie Genosse Günter Mittag auf der 13. ZK-Tagung erklärte, darin, „in allen Betrieben, Kombinat und Einrichtungen die geistigen und materiellen Bedingungen zu schaffen, um nach dem Beispiel der Jenaer Zeisswerker den Plan 1981 in der industriellen und abgesetzten Warenproduktion mit einem Prozent zu überbieten und zu Ehren des X. Parteitages bereits eine zusätzliche Tagesproduktion zu erreichen“.

Für manch einen Betrieb bedeutet dieses eine Prozent drei und mehr Tagesproduktionen. Sie bei einem bereits gut ausbalanzierten Plan zu schaffen, ist kein Zuckerschlecken. Manch ein Werkleiter überlegt, wie er sie mit seinem Kollektiv am Besten schaffen kann. Viel hängt schon davon ab, wie eindringlich, kameradschaftlich und mit welchen überzeugenden Argumenten die Parteiorganisation allen Werktätigen, aber besonders den Leitern, nachweist, daß dieser Weg objektiv notwendig und daher für jeden unerlässlich ist.

Selbstverständlich geht es zugleich darum, den Leitern den Rücken zu stärken, wenn es gilt, ungewohnte Aufgaben anzupacken und ihnen den Mut zum Risiko zu erleichtern. Gerade in solchen Situationen ist ihnen sehr daran gelegen zu sehen, wie die Parteiorganisationen dafür ihre ganze Autorität in die Waagschale werfen und auf der Grundlage ihres Kampfprogramms alle ihre Genossen auf so ein Ziel orientieren. Bei alledem ist nicht zu übersehen, welche Kraft die mittleren und unteren Leitungskader darstellen, die Meister und Brigadiere, die an der Basis der Produktion wichtige Voraussetzungen für kontinuierliches Arbeiten schaffen. Sie mit dem erforderlichen Wissen über ökonomische, betriebliche und weltweite Prozesse auszurüsten - auch das ist Fürsorge für die Leiter.

Also: Nicht darum geht es, daß die Parteiorganisation die Arbeit der staatlichen Leiter übernimmt. Aber ihre Aufgabe ist es, alle politischen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Leiter ihre Arbeit erfolgreich mit einem hohen Nutzen für die Volkswirtschaft durchführen.

(NW)